



LÖSEKES BLUES GANG

Jubiläum mit Verspätung

Vorbilder der Blues Shacks feiern 40 plus mit neuer CD

„Bei euch haben wir damals vor der Bühne gestanden und haben gedacht, das müssen wir auch machen“, wird Blues-Shacks-Gitarrist Andreas Arlt im Presseinfo zur neuen CD von Lösekes Blues Gang zitiert, mit der die Hildesheimer, wenn auch nicht ganz punktgenau, ihr 40-jähriges Bandjubiläum feiern. Denn gegründet wurde die Gang bereits 1972 und eines der Gründungsmitglieder, Sänger, Gitarrist und Songschreiber Falk Stehr, ist auch heute noch dabei, aktuell unterstützt von fünf Kollegen an Gitarre, Keyboard, Harp, Bass und Schlagzeug.

In dieser Besetzung spielte man auch das leicht verspätete Jubiläumsalbum „Old Masters And Soul“ (siehe Rezension in dieser bluesnews-Ausgabe) ein, bei dem man zusätzlich die beiden österreichischen Bläser Tom Müller (sax) und Stefan Gössinger (tpt) mit ins Boot holte. Und just an dieser Stelle kommen noch einmal die Blues Shacks ins Spiel. „Früher hatten wir zwar auch gelegentlich ein Saxofon mit am Start, aber mein Traum war es eigentlich immer schon, mit einer richtigen Bläsersektion im Rücken Musik zu machen“, erzählt Falk Stehr dazu am Telefon. „Und durch die BBs haben wir dann Tom kennengelernt, der ja etwa auch auf deren letztem Album ‚Businessmen‘ oder auf Andreas’ Soloprojekt ‚All-Time Favorites‘ mit von der Partie war. Und da habe ich ihn dann halt einfach gefragt, ob sein Kollege und er uns nicht auch einmal mit ihrem satten Bläsersound aushelfen könnten.“

Zur Urbesetzung der Lösekes gehörten mit Bassmann Helmut Meyer und Drummer Ferdi Peters im Übrigen auch zwei

Musiker, die sich bald darauf als Rhythmusgruppe der Band Das Dritte Ohr einen Namen machen sollten. Apropos Namen: Ein Bandmitglied namens Löseke hat es im Line-up der Hildesheimer nie gegeben, vielmehr lieh man sich kurz vor dem ersten Auftritt diesen Namen von einem befreundeten Goldschmied aus, in dessen Werkstatt man probte und dessen Frau die Jung-Blueser dabei freundlicherweise auch noch verköstigte. Und um das Thema Namen noch ein weiteres Mal zu bemühen: Auch als Begleitband machten sich Stehr & Co. einen solchen, sodass sich gleich diverse „Old Masters“ aus den USA für Tourneen ihrer Dienste versicherten, so u. a. geschehen im Fall von Memphis Slim, Champion Jack Dupree, Willie Mabon, Sunnyland Slim oder Little Willie Littlefield. Heute begnügt sich Lösekes Blues Gang mit 15 bis 20 Gigs im Jahr, was insbesondere zwischen Ende der 1970er- und Mitte der 1980er-Jahre ganz anders aussah, als man noch ausgiebig tourte. Und ganz vom Touren will Falk Stehr auch im mittlerweile fortgeschrittenen Alter nicht lassen, auch wenn ihm neben der Arbeit in seiner Werbeagentur nur bedingt Zeit für entsprechende Booking-Aktivitäten bleibt. „Für das Frühjahr 2016 würde ich gerne mal wieder eine kleine Tour durch Süddeutschland und die Schweiz organisieren“, sagt er denn auch gegen Ende des Telefonats. Und auch Pläne für ein nächstes Album – das dann achte in der Geschichte der Lösekes – schwirren ihm schon im Kopf herum, und dabei könnte mit T-Bone Walker gut ein weiterer „Old Master“ im Fokus stehen. (Michael Seiz)